



## **„Vertraut den neuen Wegen!“**

**Gedanken....statt Wallfahrt 2021 zur Talkirche**

*Zum zweiten Mal kann unsere traditionelle Wallfahrt zur Talkirche wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Als kleine Entschädigung haben wir ein paar Gedanken zusammengestellt, mit den wir Sie zum Nachdenken und Beten einladen.*

*In diesen Corona-Zeiten sind wir immer wieder gezwungen, Neues auszuprobieren. Auch mit dem kirchlich-caritativen Zentrum „CaSa Vielfalt leben“, werden wir neue Wege beschreiten. Dafür und für die Wege aller erbitten wir Gottes Schutz und Hilfe.*

Beginnen wir diese kleine Gebetszeit:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied:** *(Melodie: Wir weih`n der Erde Gaben)*

Vertraut den neuen Wegen, auf die der Herr uns weist, weil Leben heißt: sich regen, weil Leben wandern heißt. Seit leuchtend Gottes Bogen am hohen Himmel stand, sind Menschen ausgezogen in das gelobte Land.

**Gebet:**

Guter Gott, in diesen Zeiten sind wir immer wieder dazu aufgerufen, neue Wege zu gehen. Manchmal fällt es uns nicht leicht, manchmal freuen wir uns darauf. Bleibe bei uns und lass uns spüren, dass du uns begleitest. Stelle uns Menschen an die Seite, damit wir uns gegenseitig unterstützen, wenn uns Steine in den Weg gelegt werden oder wenn wir ins Straucheln kommen. Schenke uns Mut und Vertrauen. Amen.

**Schriftlesung** Gen 12, 1-5

Der Herr sprach zu Abram: Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde. Ich werde dich zu

einem großen Volk machen, dich segnen und deinen Namen groß machen. Ein Segen sollst du sein. Ich will segnen, die dich segnen; wer dich verwünscht, den will ich verfluchen. Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen. Da zog Abram weg, wie der Herr ihm gesagt hatte, und mit ihm ging auch Lot. Abram war 75 Jahre alt, als er aus Haran fortzog. Abram nahm seine Frau Sarai mit, seinen Neffen Lot und alle ihre Habe, die sie erworben hatten, die Knechte und Mägde, die sie in Haran gewonnen hatten. Sie wanderten nach Kanaan aus und kamen dort an.

**Lied:** Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.

### **Meditative Gedanken**

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“ So sagt das Sprichwort und das Leben lehrt es uns. Wenn wir nicht hinter dem Ofen hervor kommen, wenn wir nicht über unseren Schatten springen, unsere Angst überwinden, unser Herz in die Hand nehmen und uns aufmachen, bleibt alles beim Alten.

Wenn uns das Leben ruft, Schritte zu gehen und wir weigern uns, dann stauen wir den Fluss des Lebens in uns selbst. Sicher gibt es immer Gründe, nichts Neues zu wagen, sich zurück zu ziehen: nach Trennungen und Abschieden, nach Umbrüchen im Leben, nach Fehlschritten und Sackgassen.

Doch gerade dann ist es ein Fehler, nur auszuharren und nichts mehr ändern zu wollen. Das Leben wird uns nach einiger Zeit den Weg weisen, manchmal wieder mit bitteren Erfahrungen, Fehlern und Umwegen. Doch wer nicht aufbricht, wird sich, den Anderen und Gott nicht begegnen können. Gott ist ein begleitender Gott. Die Glaubenserfahrungen Israels erzählen davon. Wer aufbricht, der kommt an; wer wagt, der entdeckt Neues.

**Liedruf:** Geh mit uns auf unserm Weg (2 x wiederholen)

### **Psalm**

Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

Ich will dich rühmen, Herr, meine Stärke,  
Herr, du mein Fels, meine Burg, mein Retter,  
mein Gott, meine Feste, in der ich mich berge,  
mein Schild und sicheres Heil, meine Zuflucht.

Mich umfingen die Fesseln des Todes, mich erschreckten die Fluten des Verderbens.

In meiner Not rief ich zum Herrn und schrie zu meinem Gott.

Er griff aus der Höhe herab und fasste mich,  
zog mich heraus aus gewaltigen Wassern.

Er führte mich hinaus ins Weite, er befreite mich, denn er hatte an mir Gefallen.  
Du, Herr, lässt meine Leuchte erstrahlen,  
mein Gott macht meine Finsternis hell.  
Mit dir erstürme ich Wälle, mit meinem Gott überspringe ich Mauern.  
Du schaffst meinen Schritten weiten Raum, meine Knöchel wanken nicht.  
Darum will ich dir danken, Herr, vor den Völkern,  
ich will deinen Namen singen und spielen.  
Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.

**Lied:** (Melodie: Zwei Jünger gingen...)

Herr, deine Wege, die du mich leitest, kann ich oft nicht versteh`n. Doch weil du mitgehst und um das Ziel weißt, will ich sie mit dir geh`n. Bleibe bei uns, wenn es Abend wird, bleibe bei uns, o Herr. Bleibe bei uns, wenn es dunkel ist. Bleibe bei uns o Herr.

### **Fürbitten**

Barmherziger Gott, du sprichst uns an und du hörst uns zu, wenn wir mit unseren Sorgen und Ängsten zu dir kommen. Deshalb rufen wir voll Vertrauen:

- Lass uns getrost und mutig neue Wege einschlagen. Bleibe an unserer Seite und führe uns, damit wir sicher und ausdauernd voranschreiten können.
- Nimm uns an mit all unseren Fehlern und Brüchen, mit unserer Schwäche und Unvollkommenheit. Vor dir müssen wir uns weder verstellen, noch eine Maske tragen.
- Begleite uns auf unserem Weg in der Corona-Pandemie. Schenke uns die erforderliche Geduld und Momente, in denen uns das Herz aufgeht, damit unsere Seele gesund bleiben kann.
- Öffne unsere Augen für die Not der Welt und lehre uns die Kunst des Teilens. Lass uns erkennen, dass wir dadurch reich werden an Erfahrung und Mitgefühl.
- Lehre uns, achtsam zu sein und jeden Tag als Chance zum Neubeginn aus deinen gütigen Händen zu nehmen.
- Wir bitten für unsere Verstorbenen. Lass sie für immer bei dir sein, denn dann haben sie das Beste erreicht, das ihnen nicht mehr genommen wird. - Gott, unser Vater!

Barmherziger Gott, du nimmst dir Zeit für uns, du hast Geduld mit uns. Du gehst mit uns auf all unseren vertrauten und neuen Wegen. Dir sei Preis und Dank in Ewigkeit. Amen.

Alle unsere Bitten fassen wir zusammen im Gebet, das uns Jesus gelehrt hat.

## **Vaterunser**

### **Impuls**

Leben heißt sich verändern, nicht stehen bleiben. Leben heißt sich entwickeln, nicht in etwas erstarren, Leben heißt wandern und Neues wagen.

Und bei all dem geht einer mit, einer weist mir den Weg, einer führt mich zum Ziel. Ihm, meinem Gott, darf ich vertrauen auf allen meinen Wegen. Wenn ich mich ihm anvertraue, brauche ich mich nicht zu fürchten, denn er kennt mich und er kennt meinen Weg.

Eines aber muss ich selbst tun: Ich muss mich aufmachen zu ihm.

### **Schlussgebet**

Wir danken dir, Gott, dass du uns Mut machst, neue Wege zu gehen. Du bist an unserer Seite und weist uns die Richtung. Wenn wir rasten, gibst dein Wort uns Ruhe und Kraft. Du stellst uns Menschen an die Seite, die den neuen Weg im gleichen Glauben und der gleichen Hoffnung mit uns gehen. Guter Gott, zeige uns ein Licht und ein Ziel, wenn wir unterwegs ins Straucheln kommen. Amen.

### **Segen**

Der mütterlich-väterliche Gott sei dir nahe in allem, was dir begegnet auf dem Weg deines Lebens. Er umarme dich in Freude und Schmerz und lasse aus beidem Gutes wachsen. Ein offenes Herz schenke er dir für alle, die deiner bedürfen.

Selbstvertrauen und den Mut, dich verwunden und heilen zu lassen. In aller Gefährdung bewahre er dir Seele und Leib und lasse dein Leben gelingen.

**Lied:** Vertraut den neuen Wegen, auf die uns Gott gesandt! Er selbst kommt uns entgegen. Die Zukunft ist sein Land. Wer aufbricht, der kann hoffen in Zeit und Ewigkeit. Die Tore stehen offen. Das Land ist hell und weit.

*Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Zeit; viele Sonnenstrahlen, die Ihr Herz erfreuen; Gespräche mit Menschen, die Ihre Seele nähren; die spürbare Begleitung Gottes auf all Ihren Wegen. In der Hoffnung, dass wir im kommenden Jahr die Talkirchenwallfahrt wieder auf gewohnte Art und Weise durchführen können, senden wir Ihnen herzliche Grüße. Bleiben Sie gesund und behütet!*

*Ingrid Baumann, Claudia Huttner und Gabi Treutlein*